



Lux in Tenebris, Oder: Ein Licht in den Finsternussen

Durch welches Die Sünder aus dem Schatten des Tods und Finsternussen
der ewigen Verdam[m]nus/ werden geführet auf den Weg ihres Heyls und
ewigen Lebens : Vermittels Geist- und Lehr-reichen Predigen/ so aus
Göttlicher Heiliger Schrift/ Lehren der H. Vätter/ und bewährten Historien/
über alle Sonn- ...

über die Sonntäg

Lucius <Saxoregius>

Augspurg und Dillingen, 1697

Ein Kurtzer Jnnhalt Aller Sonntäglichen Predigten.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55734)



Ein
Kurzer Inhalt
 Aller Sonntäglichen Predigten.

Am ersten Sonntag des Advents.

Die Gedächtniß des letzten Gerichts bringt die Furcht Gottes/ und nutzbare Weißheit/ die Sünd zu meyden.

Am andern Sonntag des Advents.

Wie wir uns gegen GOTT verhalten / so verhält er sich gegen uns mit seiner Gnade und Gaben.

Concio secunda.

Die wahre Beständigkeit in der Nachfolgung Christi / und in allem guten / wird reichlich belohnet.

Am dritten Sonntag des Advents.

Die Erkenntnuß seiner selbst / ist zum Heyl der Seelen das allernothwendigste Mittel.

Am vierdten Sonntag des Advents.

Durch die Tugend der Demuth läset sich Christus von dem Menschen an sich ziehen und empfangen.

Am Sonntag nach dem Neuen Jahrs-Tage.

Sehr heilsam ist es / die Sünde fliehen / und seine Zuflucht zu GOTT in allen Begebenheiten nehmen.

Am ersten Sonntag nach Epiphania.

Gott haben / ist alles haben. Hergegen Gott verlihren /
ist alles verlieren. Und wo er zu finden?

Am andern Sonntag nach Epiphania.

Sechs steinerne Wasserkrüg / voller unterschiedlicher Weine /
werden den Eheleuten vorgesezt / auff Gesundheit ein-
ander zuzutrincken.

Am dritten Sonntag nach Epiphania.

Gott schicket seinen Gewalts-Bott / die Straffen / und suchet
uns heim wegen der Sünden.

Am vierdten Sonntag nach Epiphania.

Warumb der Herr straffet / und so langsam auffwachet /
uns in dem ungestümmen Meer der Trübsal zu helfen.

Am fünfften Sonntag nach Epiphania.

Die Sünd ist das schädliche Unkraut in dem Acker der Seel /
unter dem Weizen der Tugenden.

Am sechsten Sonntag nach Epiphania.

Die läßliche Sünden seynd ein sehr scharffbeißiger Senfft /
welcher dem Sünder die Augen soll übertreiben / solche
zu beweinen.

Am Sonntag Septuagesimæ.

Wie man den geistlichen Seelen - Weingarten soll anbauen /
und in einem fruchtbaren Stand solle erhalten.

Aller Sonntäglichen Predigten.

Am Sonntag Sexagesima.

Die Verachtung des Wortes Gottes ist ein gewisses Zeichen der Verdammniß.

Am Sonntag Quinquagesima.

Niemand ist blinder/als der verstockte und unbußfertige Sünder.

Am ersten Sonntag in der Fasten.

Die Tochter Christi S. Quadragesima wird den Zuhörern auff sieben Wochen recommendiret.

Am andern Sonntag in der Fasten.

Die flüchtige Tochter Christi Quadragesima wird wieder zurück geruffen/ und auff ein neues recommendiret.

Am dritten Sonntag in der Fasten.

Die Tod-Sünd ist der gefährliche stumme Teuffel.

Am vierdten Sonntag in der Fasten.

Seine Sünd zu beichten solle man sich nicht schämen noch fürchten.

Am Sonntag Passionis.

Eine wahre / auffrichtige / sacramentalische Beicht ist die Schönheit der Seelen.

Am Palmz Sonntag.

Jesus erzeigt sich in der That/ daß er ein sanfftmüthiger König. Darumb sollen wir ihne auffnehmen.

Am heiligen Char-Freytag.

Die gloriwürdige Begräbnus Christi.

Am hohen Festtag der heiligen Ostern.

Das geistliche Oster-Ey wird außgelegt / und in drey Far-
ben vorgestellt.

Am ersten Sonntag nach Ostern.

Unterschiedliche Krieg seynd in der Welt.

Am andern Sonntag nach Ostern.

Die Eigenschafft der guten und bösen Seelen-Hirten.

Am dritten Sonntag nach Ostern.

Das glückselige und unglückselige Modicum in der verän-
derlichen Welt wird vorgestellt.

Am vierdten Sonntag nach Ostern.

Frag und Antwort / wo der Weg hinaus zur Seligkeit gehe.

Am fünfften Sonntag nach Ostern.

Warumb Gott will gebetten seyn / und was das Gebet
dem Nothleydenden helffe.

Concio Secunda.

Des Gebets Nothwendigkeit / und nothwendige Be-
schaffenheit.

Am hohen Festtag der Zimmelfahrt Christi.

Die Vermählung und Heimfart unserer Seel mit Christo.

Aller Sonntäglichen Predigten.

Am sechsten Sonntag nach Ostern.

Die Bußzähren seynd das rechte Mittel/ den H. Geist
zu bekommen.

Am hohen Festtag der Pfingsten.

Warumb der Heilige Geist im Feuer kommen.

Am hohen Festtag der Allerheiligsten Dreysaltigkeit.

Wie die Seel/das wahre Ebenbild Gottes/ zu unter-
halten.

Am hohen Fest des Fronleichnamts.

Das hochwürdige Sacrament ist der wahre Lebens-
Baum unserer Seelen.

Concio Secunda.

Die warhaffte Essenz und Präsenz Christi im hochwür-
digen Gut.

Am andern Sonntag nach Pfingsten.

Des reichen Manns Brüder werden vermahnet.

Am dritten Sonntag nach Pfingsten.

Die unendliche Lieb Christi zu der Sünder Heyl wird
erwiesen.

Am vierdten Sonntag nach Pfingsten.

Das verlohrene Kleinod/die Gnade Gottes.

Concio Secunda.

Das Vertrauen zu Gott betrieget nicht.

Ein kurzer Inhalt

Am fünfften Sonntag nach Pfingsten.

Das freventliche Urtheil das gröste Laster.

Am sechsten Sonntag nach Pfingsten.

An Gottes Barmherzigkeit soll man nicht zweiffeln.

Concio Secunda.

Allmosen geben machet reich an Leib und Seel.

Am siebenden Sonntag nach Pfingsten.

Der gute und böse Baum.

Am achten Sonntag nach Pfingsten.

Die scharffe Rechenschafft wegen der Gaben Gottes.

Am neunten Sonntag nach Pfingsten.

Billiche Ursachen haben wir zu weinen wegen der
Sünd/ weil man derentwegen gestrafft wird.

Am zehenden Sonntag nach Pfingsten.

Der demüthige Publican überwindet den hoffärtigen
Phariseer.

Am eilfften Sonntag nach Pfingsten.

Das verdammliche Laster/ das Ehrabschneiden.

Am zwölfften Sonntag nach Pfingsten.

Der unter die Mörder gefallene verwundete Sün-
der.

Am drey-

Alle Sonntäglichen Predigten.

Am dreyzehenden Sonntag nach Pfingsten.

Die schädliche Undanckbarkeit.

Am vierzehenden Sonntag nach Pfingsten.

An Gott und seinen Dienst soll man sich halten.

Am funffzehenden Sonntag nach Pfingsten.

Auff ein gutes Leben folgt ein seliges Sterben.

Am sechzehenden Sonntag nach Pfingsten.

Wie man den Sabbath schuldig zu halten.

Am siebenzehenden Sonntag nach Pfingsten.

Das beste Kleinod die Liebe des Nächsten.

Am achtzehenden Sonntag nach Pfingsten.

Das tödtliche Seelen-Gift/ die Sünd/ wie es zu heylen.

Am neunzehenden Sonntag nach Pfingsten.

Das hochzeitliche Kleid/ die Unschuld der Seelen.

Am zwanzigsten Sonntag nach Pfingsten.

Kranckheit ist der Seelen Arzney.

Am ein und zwanzigsten Sonntag nach Pfingsten.

Die Prob der wahren Lieb bestehet in Verzeihung der Unbild.

Am zwey und zwanzigsten Sonntag nach Pfingsten.

Die verdammliche Gleisneren.

Am drey.

Ein kurzer Inhalt aller Sonntäglichen Predigten.
Am drey und zwanzigsten Sonntag nach Pfingsten.
Wie die in Sünden gestorbene Seel zum Leben zu er-
wecken.

Am vier und zwanzigsten Sonntag nach Pfingsten.
Der Greuel der Verwüstung/ die Sünd in der Seel/
und Ebenbild Gottes.

Am Fest der Kirchweihung.
Zachäus gastiret Christum mit geistlichen Speisen.

Danckfagungs-Predigt.
In welcher wegen erhaltener Victori Gott gedancket/
und der Römische Kayser gelobet wird.



Am